auch für den Dienst anzunehmen, wenn nur die Geschwüre verheilt sind und die Narbe das Tragen der Kaske oder des Kiwers nicht behindert, auch keine große Mißgestaltung zu Wege bringt.

19) Падучая болѣзнь, родимецъ или черная немочь) Fallende Sucht, d. h. wenn der Mensch, anscheinend ganz gesund und bei vollem Verstande, plötzlich ohne alle Empfindung oder ohne Besinnung zur Erde fällt, dabei sein ganzer Körper und alle Glieder in krampfhafter Bewegung sind, der Athem aufhört und Schaum aus dem Munde fließt.

20) (Параличъ) Lähmung, wenn der Mensch eine Hand oder einen Fuß nicht bewegen kann.

21) (Сведеніе руки или ноги) Eine sichtbare Contractur einer Hand oder eines Fußes, die von einer tiefen Schnittwunde, von einem Hiebe oder irgend einer anderen sichtbaren Verletzung der Sehnen entstanden ist. Eine vollständige Contractur oder Unbeweglichkeit, wenn auch nur eines Fingers an einer Hand, oder wenn auch keine vollständige, so doch eine Contractur aller Finger der einen oder anderen Hand; eine Contractur zweier Zehen, darunter aber eines großen, oder dreier anderer an dem einen oder dem anderen Fuße, sowie auch zweier Zehen, gleichviel welcher, an jedem Fuße. Das Verwachsen des Daumens mit dem Zeigefinger und des Zeigefingers mit dem Mittelfinger an irgend einer Hand.

22) (Слѣпота) Blindheit, siehe (лишеніе зрѣнія), Verlust der Sehkraft, siehe oben 16.

Anmerkung. Hühnerblindheit, d. h. wenn der Mensch bei Tage gut sieht, aber gegen Abend nicht sieht, behindert die Vorstellung zum Rekruten nicht.

23) (Скорбутъ) Scorbut, siehe (цынга), 29.

24) (Сумасшествіе) Wahnsinn, siehe (безуміе) Wahnwitz, 1.

25) (Сухотка, чахотка или тщедушность) Darrsucht, Schwindsucht oder Abzehrung, wenn der Mensch abmagert oder abzehrt, so daß, wie man sagt, an ihm nur Haut und Knochen ist, hierbei größtentheils stark hustet oder schwach und schwer athmet und von Tage zu Tage mehr von Kräften kommt.

26) (Трегубость, иначе заячья губа) Hasenscharte, Wolfsrachen, wenn die Lippe in zwei Theile getheilt ist, oder zerschnitten erscheint und dabei auch der Oberkiefer gleichsam in zwei Theile gespalten ist. Wenn blos die Lippe getheilt, der Oberkiefer aber ganz ist, wie bei anderen Leuten, so behindert dieses die Vorstellung des Menschen zum Rekruten nicht.

27) (Трясеніе головы, рукъ или ногъ) Zittern des Kopfes, der Hände oder der Füße, wenn es kein simulirtes, sondern ein wirkliches, nach einer Krankheit oder in Folge einer Verletzung entstandenes, seit lange sich herschreibendes, durch Einzeugung von sechs oder zehn unbetheiligten gewissenhaften Leuten beglaubigtes ist.

28) (Хромота видимая) sichtbares Hinken, d. h. wenn ein Fuß kürzer ist als der andere und der Mensch nicht gerade gehen kann, sondern sich auf den einen Fuß mehr stützt als auf den anderen.

29) (Цынга застарѣлая) veralteter Scorbut (Scharbock) wenn der Mensch verdorbenes, gleichsam faules Zahnfleisch hat, aus dem beim Berühren Blut fließt, wenn aus dem Munde ein starker übler Geruch bemerkt wird, am Körper, besonders an den Füßen bläuliche Flecken, wie von Schlägen sichtbar sind, und dabei auch Geschwüre sich finden.

Anmerkung. Blos übler Geruch aus dem Munde, sowie nur faules Zahnfleisch, ebenso blos Geschwüre oder Flecken an den Schienbeinen, besonders aber kleine, vereinzelte, rothe, und überhaupt wenig entwickelter Scorbut bildet kein Hinderniß für die Vorstellung des Menschen zum Rekruten.

30) (Удушье) Engbrüstigkeit (Asthma), offenbare oder sichtbare, d. h. wenn der Mensch schwer athmet, oft und stark hustet, Schleim mit Eiter oder mit Blut auswirft und dabei merklich von Kräften kommt.

Anmerkung. Zur Verhütung jeden Betruges ist strengstens darauf zu achten, daß in allen zweifelhaften und verdächtigen Fällen, man sich nicht auf die Versicherung der zu Rekruten Abzugebenden über Krankheitserscheinungen verlasse, sondern das Einzeugniß unbetheiligter, gewissenhafter Personen über solche Krankheiten verlangt werde, wie z. B. bei Wahnwitz, zeitweiligem Vorfall des Mastdarms, Taubheit, Stummheit, fallende Sucht, Lähmung, Contractur der Sehnen, Zittern des Kopfes, der Hände oder der Füße und dergleichen, mit einem Wort, in allen solchen Krankheitszufällen, die der Mensch fälschlicherweise angeben oder, nach der Sprache des gemeinen Mannes sich anlügen kann.
Nr. 5201.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Am Dienstag Abend den 16. December 1869 ist vor dem Heimar-Kukkema Kruge **ein Arbeitspferd nebst Anspann und Reggi gestohlen** worden und wird daher Jedermann vor dem Ankaufe dieses Pferdes gewarnt und zugleich gebeten, falls es betroffen werden sollte, hierüber mir bezügliche Mittheilung zu machen.

Kennzeichen: graue Stute mittlerer Größe, 6 Jahre alt, hölzerne Ranken mit Leinewand überzogenen Strohkissen, hänfene Jagdleine mit ledernen Spitzen, Sedolka nebst Riem, dünnes schwarzes Krummholz.

Ball, den 25. December 1869. Nr. 1535.
Hakenrichter Baron Buxhöwden.

Wisseem ahrpuſs pagasta dsihwodameem, pee pirmas un ohtras lohſchu rekruhſchu klaſſes peederrigeem Tihnuſchu pagasta lohzekleem teek ſchē ſinnams darrihts, 19. Janwar 1870 no rihta agri, Tihnuſchu muiſchā pee rekruhſchu lohſchu wilkſchanas ſanahkt. Wiſſas pilſehtu un ſemmju polizeijas teek luhgtas, teem winnu aprinkōs dſihwodameem, ſcha pagasta lohzekleem to ſinnamu darriht gribbeht.
Tihnuſchōs, tai 5. Janwar 1870. Nr. 1. 3

Wisseem ahrpuſs pagasta dſihwodameem, pee pirmas rekruhſchu lohſchu klaſſes peederrigeem Iſkſchkilles pagasta lohzekleem teek ſchē ſinnams darrihts, 20. Janwar 1870 no rihta agri, Iſkſchkilles muiſchā, pee rekruhſchu lohſchu wilkſchanas ſanahkt. Wiſſas pilſehtu un ſemmju polizeijas teek luhgtas, teem winnu aprinkōs dſihwodameem, ſcha pagasta lohzekleem to ſinnamu darriht gribbeht.
Iſkſchkillē, tai 5. Janwar 1870. Nr. 1. 3

Wiſſi tee puiſchi, kas pee krohna Mangall muiſchas, Rihgas kreiſē un Dinamindes basnizas draudsē peerakſtijuſchees, tohp zaur ſcho no Mangall pagasta waldiſchanas uſſaukti, beſ atrauſchanas tai 2. Februari 1870 pulkſten 8 no rihta dehl rekruhſchu lohſes wilkſchanas Mangall muiſchā ſapulzetees. Tapat tohp peekohdinahts, kā ikweenam buhs to deenu preekſch tam, ſawas krohna un pagasta nodohſchanas, kā arri ſawas kriſtamas grahmatas pee pagasta weſſaka Rinnuſch zeemā peeneſt. Tee kas ſchai nokazzifchanai atrauſees, taps kā prettineeki ſtrahpeti un par behgleem uſſkattiti.
Mangall pagasta waldiſchana, tai 2. Januari 1870. Nr. 146. 2

Wisseem teem Rihgas kreiſē, Krimaldes basnizas draudsē pee Engelartu muiſchas pagasta peederrigeem jaunekleem kurri pehz weſſuma 1. lohſeſchanas klaſſē ſtahw kā:

Jahn Kruhmin,	Jurre Swaigſne,
Johann Kriſtap Leimann,	Jahn Sihman,
Fridde Schwalbe,	Jahn Mahler,
August Ballohd,	Mikkel Smalensky,
Janne Salzmann,	Jahn Inka,
Karl Daude,	Pehter Staebris,
Sihman Miſſin,	Mikkel Muhrneek,
Andrei Gaile,	Jahn Sarrin,
Jurris Sillin,	Reinhold Salzmann,
Jacob Kruhmin,	Karl Brafs,
Andrei Sunde,	Jurre Behrſin,

tohp zaur ſcho uſaizinahti un zeeſchi peekohdinahti, kā lai tee ſawas kriſtamas ſihmes to 15. Janwar ſch. g. pee Engelartu pagasta waldiſchanas pulkſten 10 preekſch puſs deenas peeneſs, un to 16. Janwar ſch. g. Krimaldes pilsmuiſchā pulkſten 8 no rihta pee lohſchu wilkſchanas beſ kahdas atrauſchanas teek. Tadehl tohp wehl wiſſas pilſehtas, muiſchu un ſemmju polizeijas paſemmigi luhgtas, kur tee augſchā minnehti ſilweki dſihwo, teem zeeſchi peekohdinaht, kā lai tee uſ minnehtu terminu ſawas kriſtamas ſihmes minnehtai pagasta waldiſchana peeneſs un uſ minnehtu terminu, minnehta weetā pee lohſchu wilkſchanas nonahk. Nr. 221. 2
Engelarta pagasta waldiſchana, tai 2. Janw. 1870.

No Behſu-Pils pagasta waldiſchanas tohp zaur ſcho wiſſi pee ſchi pagasta peederrigi 1. un 2. lohſeſchanas klaſſē ſtahwedami lohzekli uſaizinahti, tai 17. Janwar 1870 Behſu-Pils muiſchā pee lohſes wilkſchanas ſanahkt, weſſuma ſihmes peeneſt, kā arri ſawas gadskahrtigas makſaſchanas nolihdſinaht.
Behſu-Pils pagasta waldiſchana, tai 31. Dez. 1869. Nr. 979. 1

No Walmeermuiſchas pagasta waldiſchana teek wiſſi pee ſchi pagasta peederrigi, ahrpuſs pagasta dſihwodami pagasta lohzekli uſaizinahti, beſ kaweſchanas ſawas makſaſchanas lihdſ 12. Janwar 1870. gadda nolihdſinaht; — un arri teem 1. un 2. lohſchu klaſſē ſtahwedameem lohzekleem teek ſinnams darrihts, kā tai 13. Janwar 1870. gadda pee lohſeſchanas atnahkt buhs. Nr. 509.
Walmeermuiſchā, tai 23. Dezember 1869. 1

Торги. Torge.

Курляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя, на утвержденныхъ для сего условіяхъ, постройку 6 новыхъ ледорѣзовъ у моста на рѣкѣ Абау, въ границахъ казеннаго имѣнія Цабельгофъ, и починку сего моста, исчисленныя по смѣтамъ на сумму 2463 руб. 66 к. съ безплатнымъ отпускомъ и подвозкою лѣсныхъ для сей цѣли матеріаловъ изъ казенныхъ лѣсныхъ дачъ и съ безвозмездною поставкою рабочихъ со стороны казенныхъ крестьянъ, прибыть въ Присутствіе сей Палаты къ назначеннымъ для сего на 19. число Января 1870 года торгу и на 22. число того же Января переторжкѣ, въ полдень, и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на пятую часть подрядной суммы, наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Курляндскую Казенную Палату, но отнюдь не позже 1. часа по полудни въ день торга, т. е. 19. числа Января мѣсяца 1870 года, запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 св. зак. гражд. Т. X, ч. I изд. 1857 г. При чемъ объявляется, что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ Канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ. № 24,701.
Г. Митава, 30. Декабря 1869 г. 2

Der Kurländische Kameralhof fordert alle Diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen **die Erbauung 6 neuer Eisbrecher** vor der über den Abau-Fluß bei dem Kronsgute **Zabelhof** führenden Brücke, sowie die Reparatur dieser Brücke selbst, veranschlagt auf die Summe von 2463 Rbl. 66 Kop. bei unentgeltlicher Ablassung und Anfuhr des erforderlichen Holzmaterials aus dem Kronsforste und unentgeltlicher Stellung der Arbeiter von den Kronsbauerschaften, zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 19. Januar 1870 anberaumten Torgtermine und dem auf den 22. desselben Januar-Monats festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen auf den 5. Theil der Podrädsumme, in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Creditanstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren; oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 1 Uhr Nachmittags am Tage des Torges, d. i. den 19. Januar 1870 unter Beobachtung der in den Art. 1907—1913 Bd. X, Thl. I des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Kurländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird: daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neue Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden.
Mitau, den 30. Dec. 1869. Nr. 24,701. 2

Торги съ цѣлью продажи лѣсныхъ матеріаловъ изъ дачъ 3. Перновскаго лѣсничества состояться будутъ:

26. Января 1870 г. въ 10 часовъ по утру въ Вастемойзскомъ мирскомъ судѣ, и поступитъ къ продажѣ:

Изъ Вастемойзской дачи: 1362 бревенъ, 100 ясеней, 445 жердей, 320 кольевъ, 913 куб. саж. дровъ, 391 куб. саж. хворосту,

Изъ Тайферской дачи: 497 бревенъ, 80 к. с. дровъ, 30 к. с. хворосту,

Изъ Клейнъ-Кеппоской дачи: 46 бревенъ, 100 жердей, 150 кольевъ, 44 к. с. дровъ, 34 к. с. хворосту.

27. Января 1870 г. въ 10 часовъ по утру въ Айденгофскомъ мирскомъ судѣ, и поступитъ къ продажѣ:

Изъ Айденгофской дачи: 837 бревенъ, 500 жердей, 250 кольевъ, 100 к. с. дровъ, 52 к. с. хворосту,
Изъ Альтъ-Карисгофской дачи: 418 перестойныхъ бревенъ, 1306 к. с. валежныхъ дровъ, 463 к. с. хворосту,
Изъ Тугаланской дачи: 735 бревенъ, 230 жердей, 450 кольевъ, 100 к. с. дровъ, 67 к. с. хворосту.

28. Января 1870 г. въ 10 часовъ по утру въ Гольстферсгофскомъ мирскомъ судѣ и поступитъ къ продажѣ:
Изъ Гольстферсгофской дачи: 60 бревенъ, 100 жердей, 200 кольевъ, 48 к. с. дровъ, 42 к. с. хворосту,
Изъ Альтъ-Тенасильмской дачи: 154 бревенъ, 125 жердей, 175 кольевъ, 72 к. с. дровъ, 37 к. с. хворосту.

29. Января 1870 г. въ 10 часовъ по утру въ Ней-Суйслепскомъ мирскомъ судѣ и поступитъ къ продажѣ:
Изъ Ворокюльской дачи: 55 бревенъ, 105 жердей, 34 к. с. дровъ, 11 к. с. хворосту,
Изъ Альтъ-Суйслепской дачи: 48 бревенъ, 50 к. с. дровъ, 16 к. с. хворосту.

Подробныя условія продажи во всякое время можно узнать въ лѣсничествѣ Ильбако, и лѣсные надзиратели обязаны показать покупателямъ продаваемый лѣсъ. Запечатанные конверты принимаются. № 550.

Ильбако, 22. Декабря 1869. 1

Die Torge zum Zweck des **Holz-Verkaufes** aus den Forsten des 3. Pernauschen Forst-Districtes werden abgehalten werden den 26. Januar 1870, 10 Uhr Morgens im Wastemoisschen Gemeinde-Gerichts-Locale und kommen zum Verkauf:
Aus dem Wastemoisschen Forste: 1362 Balken, 100 Eschen, 445 Stangen, 320 Staken, 913 Cub.-Fad. Holz, 391 Cub.-Fad. Strauch,
Aus dem Taiferschen Forste: 497 Balken, 80 Cub.-Fad. Holz, 30 Cub.-Fad. Strauch,
Aus dem Klein-Köpposchen Forste: 46 Balken, 100 Stangen, 150 Staken, 44 Cub.-Fad. Holz, 34 Cub.-Fad. Strauch.

Den 27. Januar 1870, 10 Uhr Morgens im Aidenhofschen Gemeinde-Gerichts-Locale und kommen zum Verkauf:
Aus dem Aidenhofschen Forste: 837 Balken, 500 Stangen, 250 Staken, 100 Cub.-Fad. Holz, 52 Cub.-Fad. Strauch,
Aus dem Alt-Karrishofschen Forste: 418 überständige Balken, 1306 Cub.-Fad. Lagerholz, 463 Cub.-Fad. Strauch,
Aus dem Tuhalaneschen Forste: 735 Balken, 230 Stangen, 450 Staken, 100 Cub.-Fad. Holz, 67 Cub.-Fad. Strauch.

Den 28. Januar 1870, 10 Uhr Morgens im Holstfershofschen Gemeinde-Gerichts-Locale und kommen zum Verkauf:
Aus dem Holstfershofschen Forste: 60 Balken, 100 Stangen, 200 Staken, 48 Cub.-Fad. Holz, 42 Cub.-Fad. Strauch,
Aus dem Alt-Tennasilmschen Forste: 154 Balken, 125 Stangen, 175 Staken, 72 Cub.-Fad. Holz, 37 Cub.-Fad. Strauch.

Den 29. Januar 1870, 10 Uhr Morgens im Neu-Suislepschen Gemeinde-Gerichts-Locale und kommen zum Verkauf:
Aus dem Worroküllschen Forste: 55 Balken, 105 Stangen, 34 Cub.-Fad. Holz, 11 Cub.-Fad. Strauch,
Aus dem Alt-Suislepschen Forste: 48 Balken, 50 Cub.-Fad. Holz, 16 Cub.-Fad Strauch.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen sind jederzeit auf der Forstei Ilbako zu erfahren, und sind die betreffenden Buschwächter verpflichtet, den Kaufliebhabern das zu verkaufende Holz zu zeigen. Versiegelte Couverts werden entgegengenommen.

Ilbako-Forstei, den 22. December 1869.

Nr. 550. 1

Витебской Губерніи Лепельскій уѣздный Судъ объявляетъ, что въ присутствіи его 29. числа Января будущаго 1870 г. будутъ производиться торги съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу имѣнія Кораевичъ съ фольваркомъ Гецовщизною и усадьбами въ дер. Лащинѣ, состоящаго въ Лепельскомъ уѣздѣ 2. стана, принадлежащаго помѣщику Игнатію Жабо на удовлетвореніе долговъ частныхъ 1) купчихѣ 1. гильдіи Эстрѣ Рапопортовой по двумъ домашнимъ обязательствамъ, выданнымъ въ 1839 г. 18. Мая губернскимъ секретаремъ Игнатіемъ Ефимовымъ Жабою срокомъ уплаты въ томъ году, каждый въ 500 руб. ассигнаціями безъ процентовъ, всего на сумму 285 руб. $71^1/_4$ коп. сер., 2) дворянину Францу Селицкому по обязательству, явленному 16. Августа 1844 года въ Лепельскомъ уѣздномъ судѣ 100 руб. съ процентами съ 14. Февраля 1848 года по 6% на сто, 3) дворянину Норберту Кушлейко по обязательству, выданному 27. Іюля 1830 г. 500 руб. съ процентами съ 1833 г., 4) помѣщику Фаддѣю Чеховичу по сохранной роспискѣ 700 руб., 5) дѣйствительному статскому совѣтнику Карлу Иванову Росселю по обязательству, выданному 26. Апрѣля 1833 г. остальныхъ 508 руб 57 коп., 6) коллежскому регистратору Славецкому 1332 по рѣшенію Лепельскаго уѣзднаго Суда состоявшемуся 21. Сентября 1837 г., 7) дворянкамъ Подвинской и Ленкевичевой 826 руб. по рѣшенію Правительствующаго Сената 4. Января 1820 г., 8) помѣщицѣ Мисунновой 1800 руб. на рѣшенію Лепельскаго уѣзднаго Суда 21. Ноября 1857 г., 9) наслѣдникамъ купца Правилы 49 руб. 48 коп. по домашней роспискѣ, выданной 23. Апрѣля 1854 г., 10) дворянамъ Михаилу Іосифову и женѣ его Людвигѣ Яковлевой Закржевскимъ 70 руб. с. процентами съ 28. Апрѣля 1866 г. по домашней роспискѣ, выданной 23. Апрѣля 1854 г., 11) однодворкѣ Розаліи Казимировой Закржевской 100 руб. съ процентами съ 11. Января 1863 г., 12) дворянкѣ Паулинѣ Ленкевичевой по роспискѣ, выданной 12. Мая 1855 г. 112 руб., ей же по сохранной роспискѣ, выданной 1. Мая 1858 г. 250 руб. безъ процентовъ и по 3. роспискѣ 83 руб. всего 445 руб. каковый искъ по постановленію Лепельскаго уѣзднаго полицейскаго управленія 10. Января 1869 г. признанъ правильнымъ, но невошедшій еще въ окончательную законную силу. Казенныхъ а) за содержаніе имѣнія Мошникъ по журнальному постановленію Витебскаго губернскаго правленія, состоявшемуся 23. Іюля 1867 г. 1611 руб. $91^1/_2$ коп., а) кормовыхъ 5 руб. $18^3/_4$ к., в) рекрутскихъ на амуницію, провіантъ и жалованье 124 руб. $44^1/_2$ к. и пени 36 руб. $91^3/_4$ коп., г) акторатовыхъ пошлинъ 48 коп., д) экздевизорскихъ пошлинъ 872 руб. 60 коп., е) гербовыхъ пошлинъ 1 руб. 50 коп. и пошлинъ за составленіе описи на простой бумагѣ 40 к., ж) Витебскаго приказу общественнаго призрѣнія продовольственной ссуды капитала 210 руб. 14 к. процентовъ по 11. Апрѣля 1867 г. 430 руб. 2 коп. за просрочку платежа того капитала 461 руб. 51 коп. штрафа за доведеніе до описи 19 руб. 91 коп., з) коммисіи народнаго продовольствія продовольственнаго капитала 75 руб. $37^1/_2$ к. и другихъ губернскихъ 2122 руб. $94^1/_4$ коп. и 29 четвертей овса по переводѣ таковаго на деньги по существующей цѣнѣ въ настоящее время 4 руб. за четверть всего 116 руб., и) за припечатаніе объявленій о продажѣ имѣнія Кораевичъ 41 руб. 16 коп. въ пользу типографіи, к) недоимки по казначейству ссуды, выданной въ 1835, 1846, 1847 и 1848 годахъ капитала по 1868 г. 37 р. 75 к. къ неотложному взысканію 299 руб. $93^1/_2$ коп. въ будущихъ годахъ 302 руб. процентовъ по 1868 годъ 16 руб. 99 коп., къ неотложному взысканію 311 руб. 48 коп., въ будущихъ годахъ 67 руб. 91 коп., штрафа 238 руб. $42^1/_2$, процентнаго сбора за 1867 г. 130 руб. $71^1/_4$ коп., штрафа 13 руб. 7 коп. всего на имѣніи Кораевичахъ числится казенныхъ и частныхъ взысканій 14,265 руб. $53^1/_4$ к. Имѣніе это расположено въ 1 верстѣ отъ рѣки Уллянки по которой сплавляется разнаго рода товарный лѣсъ на пристань рѣки западной двины въ м. Уллу, отстоитъ отъ губернскаго города Витебска въ 100 верст. отъ уѣздныхъ Лепеля въ 15 верст., Полоцка 70, мѣстечекъ: Чашникъ 12, Кашеня 15, Бочейково 23, и Бѣшенковичъ въ которомъ 29. Іюня бываетъ значительная ярмарка въ 40 верст. и желѣзной дороги Витебско-Динабургской 35 вер. пристаней другихъ судоходныхъ и сплавныхъ рѣкъ и значительныхъ торговыхъ городовъ въ близи нѣтъ; въ имѣніи семъ находится одно озеро называемое Раково и имѣется вступъ въ другое озеро называемое Долгое; сбытъ произведеній бываетъ преимущественно въ г. Лепель сухимъ путемъ. Въ имѣніи Кораевичахъ находится земли подъ усадьбою и строеніями, садами и огородами, гуменниками и конопляниками 3 дес. 1200 саж., пахатной 130 дес. сѣнокосной, луговой 110 д., лѣса дровянаго и мелкаго строеваго, сосноваго и березоваго дерева 214 дес., подъ зарослями болотами, водами и дорогами 27 дес. 2186 саж., въ фольваркѣ Гецовщинѣ подъ усадьбою, строеніями 16 дес., подъ садомъ огородомъ, гуменниками, конопляниками и проч. 2 дес., пахатной 20 дес. сѣнокосной луговой 4 дес., подъ лѣсомъ дровян. сосноваго дерева 10 дес., подъ зарослями 16 дес., подъ дорогами болотами и рѣкою 10 дес., подъ корчмою и огородомъ оной 1 десят. Въ дер. Лащинѣ подъ усадьбами, строеніями и огородами 5 дес., пахатной 15 дес., сѣнокосной 5 дес., подъ мельницею и огородомъ оной 3 дес., всего въ семъ имѣніи 576 дес. 986 саж. Въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 326 дес. 1200 с. Въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по выкупному акту, утвержденному 1. Января 1864 года 249 дес. 2186 саж. Въ имѣніи Кораевичахъ находятся строенія, домъ одно-этажный деревянный ветхій, конюшня ветхая, скотный дворъ деревянный совершенно ветхій, амбаръ деревянный ветхій, токъ съ реею деревянный совершенно ветхіе, людская изба деревянная разрушенная, другая людская изба деревянная прочная, ледникъ развалившійся, 2 сарая для склада ветхіе въ фольваркѣ Гецовщинѣ, домъ деревянный совершенно ветхій, токъ съ реею тоже ветхіе, амбаръ дер. прочный, людская изба ветхая, скотный дворъ обрушившійся, ледникъ развалившійся; при этомъ фольваркѣ находится строеніе при рѣкѣ Уллянкѣ, на перевозѣ домъ съ повѣтьемъ деревянный ветхій; въ имѣніи Кораевичахъ находится фруктовый садъ на $^1/_2$ дес., при семъ имѣніи находится дѣйствующая водяная мукомольная мельница на одинъ камень и при ней сукновальня и домъ деревянный для арендатора прочный, фабрикъ и заводовъ неимѣется, на усадьбахъ въ дер. Лащинѣ три дер. жилыя избы совершенно ветхія, при нихъ при каждомъ по одному овину съ реею и сараями, тоже ветхія; въ имѣніи Кораевичахъ движимости I. разряда нѣтъ, II. разряда скота 1 корова, 3 овцы, 2 курицы, III. разряда хлѣба и фуража нѣтъ, въ посѣвѣ ржи въ Кораевичахъ 10 четвертей въ Гецовщинѣ 6 четвертей; описанное имѣніе съ фольваркомъ Гецовщиною и усадьбами въ дер. Лащинѣ приноситъ дохода въ годъ 70 руб. и по десятилѣтней сложности таковаго имѣніе оцѣнено въ 700 руб. Владѣльцу этого имѣнія назначено выкупной суммы 4800 руб. непрерывнаго дохода $5^1/_2$% въ годъ 264 руб. А потому желающіе участвовать въ означенныхъ торгахъ благоволятъ явиться въ присутствіе сего суда къ означенному сроку.

Ноября 22. дня 1869 года. № 3018. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга Барону Александру Штиглицу по тремъ заемнымъ письмамъ всего 18000 руб. асс. съ %, назначено во вторичную продажу, имѣніе умершаго Тихвинскаго помѣщика Петра Федорова Геккеля, состоящее Новгородской Губерніи, Тихвинскаго уѣзда, 2 стана въ Уштовскомъ погостѣ, при сплавной рѣкѣ Написѣ и четырехъ небольшихъ озерахъ, подъ названіемъ: Домашнее, Шабозиро, Долгое и Глухое, заключающееся въ деревняхъ: Коткозерѣ, Озерахъ, Паньковой, Бабьей Горы и Шангиничахъ, въ коемъ земли пахатной 61 дес., сѣнокосной 6 дес. подъ строевымъ, дровянымъ и мелко растущимъ лѣсомъ и кустарникомъ 473 дес. 1200 саж. подъ дорогами и ручьями 7 дес. 1200 с., и чистаго моховаго болота 68 дес. 1200 саж., и того въ распоряженіи владѣльца 616 десят. 1200 саж., и кромѣ того въ постоянномъ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ, состоящихъ на оброкѣ 163 дес. 1200 саж.; вся описанная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одному владѣльцу, оцѣнена присяжными оцѣнщиками съ крестьянскими надѣлами въ 5238 руб. 42 коп.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 19. Января 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При чемъ на основаніи 2090 ст. X т. части 2 предъявляется, что сей вторичный торгъ и переторжка будутъ послѣдніе, окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ Канцеляріи Правленія.

Октября 6. дня 1869 года № 6271. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь **Г. ф. Штейнъ.**

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Die Ungleichheit unter den Menschen; ihre Ursachen und ihr Nutzen.

Es giebt kein Mittel, alle Menschen auf der Welt gleich zu machen. Denn läßt sich die Ungleichheit etwa durch das Gesetz beseitigen? Ist sie nicht in der Natur selbst begründet? Abgesehen von der Verschiedenheit der Erdstriche, des Bodenreichthums, ist denn ein einziges Thier derselben Gattung dem andern, eine Pflanze der anderen gleich? Nun aber vollends der Mensch, den die Menge seiner Anlagen nach Körper, Geist und Gemüthsart zu einem der zusammengesetztesten Wesen macht! Wie verschieden sind die körperlichen Kräfte des Menschen in Gewandtheit und Ausdauer; wie verschieden die geistigen Fähigkeiten in Gedächtniß, Einbildungs- und Urtheilskraft, in Erfindungsgeist und Auffassungsvermögen, wie mannigfaltig die Gemüthsart, bald lebhaft, thätig, bald sanft und lässig, bösartig oder gutmüthig, gefällig und freundlich oder gehässig und neidisch in allen Abstufungen. Hieraus folgt nun, daß die Gesellschaft, die eine Vereinigung der Menschen ist, nicht anders sein kann, als ein Abbild des Menschen. Nur wenn sich der Mensch ändern ließe, könnte die Gesellschaft verändert werden. Allerdings kann man durch Erziehung den Menschen bessern, seine Einsichten entwickeln, seine schlimmen Neigungen bekämpfen, ihm gute Gewohnheiten beibringen und auf diese Weise den Einfluß der natürlichen Ungleichheiten abschwächen. Aber wie groß auch unsere Bemühungen sein mögen, so dürfen wir nicht hoffen, die Ungleichheit in der Welt verschwinden zu lassen, ja wir können es nicht einmal wünschen!

Wenn es auffallen möchte, daß man nicht einmal die Gleichheit wünschen dürfe, so ist darauf zu entgegnen, daß nicht einmal Veranlassung dazu vorhanden ist. Wenn die Ungleichheit aufhörte, so wüßte man nicht, wie es auf der Erde aussähe. Denn sie ist es, die in uns das Verlangen weckt, der Annehmlichkeiten und Genüsse, in deren Besitz wir Andere sehen, uns ebenfalls theilhaftig zu machen; sie schafft die Bedürfnisse und fordert uns zu Anstrengungen auf. Warum sind denn die Fortschritte in den barbarischen Ländern so langsam? Weil Niemand die höheren Genüsse Anderer vor Augen hat; weil man dort nur die gebieterischen Bedürfnisse des Körpers kennt und wenn diese befriedigt sind, sich der Ruhe hingiebt. Man unterdrücke die Ungleichheit der Gesellschaft und die Menschen fallen in den Stumpfsinn des Wilden zurück. Gleichheit im Elend wäre am Ende noch heilsamer; sie würde das Gefühl von Bedürfnissen hervorrufen und zu Anstrengungen auffordern; eine Gleichheit im Schwelgen und Wohlbehagen aber könnte nur zur Trägheit führen. Zufrieden mit seinem Schicksal dächte der Mensch an keine Verbesserung seiner Lage mehr; aller Fortschritt hörte auf und sobald die Menschheit nicht mehr fortschreitet, geht sie rückwärts.

Es ist dieß aber die weniger bedeutende Seite der Frage. Der Verf. will lieber zeigen, wie die Ungleichheit in den Begabungen der Menschen unmittelbar zum Wohl der Gesammtheit beiträgt und wie wohlthätig sie auf die Gesellschaft einwirkt. So leisten z. B. wohlbemittelte intelligente und unternehmende Industrielle nicht bloß deßhalb der Menschheit gute Dienste, weil sie bemittelt und reich sind, vielmehr haben ihre Einsichten, ihre Thätigkeit, ihr schneller Blick, die Geschicklichkeit in ihrem Fach den Erfolg ihrer Unternehmungen bewirkt, nicht ihr Geld. Denn manche andere reiche Leute haben Fabriken begründet, aber in Folge falscher Berechnung oder sonstigen Ungeschicks über sich selbst und ihre Umgebung Unglück gebracht. Alle, die durch ihre Einsichten und ihre Thätigkeit zur Belebung des Verkehrs, zur Erhöbung des Werthes allen Besitzes und zum Wohlstand der Gemeinde beitragen, erwerben sich ein Verdienst, dessen Früchte ihnen nicht entgehen und dessen Anerkennung sie überleben wird. Alle, die sich durch Einsicht und Ehrenhaftigkeit hervorthun, durchbrechen glücklicher Weise die Decke der Gleichheit, welche eine neidische Mittelmäßigkeit so gerne über das menschliche Geschlecht breiten möchte. Es ist kein Mensch, kein Gewerbe zu verachten. Alle, die der Gesellschaft Dienste leisten, sind ihr nützlich; aber die Dienste des Tagelöhners, des Bauern, des Krämers sind auf einen engeren Kreis beschränkt, während der Fabrikant durch seine Einsicht Arbeit für eine Menge Hände schafft. Und eben so wichtig sind auch die Dienste des Großhändlers, der die Erzeugnisse unserer Gewerbe in die Ferne verbreitet und dagegen Waaren und Bequemlichkeiten aus fernen Ländern herbeischafft, wie die des Advocaten, dessen Talent die Ehre und das Glück seiner Kunden schützt, des Arztes, der Gesundheit und Leben so vieler Menschen überwacht, des Ingenieurs, der Canäle und Häfen, Straßen über Berg und Thal baut, des Bergmanns, der in den Eingeweiden der Erde Reichthümer entdeckt, die auf ein ganzes Land belebend wirken. Sind die Dienste dieser Leute nicht unendlich werthvoller, als solche, die nur Körperkraft oder ganz gewöhnlichen Verstand erfordern?

Noch weit wichtiger aber sind die Leistungen der auserwählten seltenen Geister, denen wir die Fortschritte im Landbau, in den Gewerben, in den Wissenschaften und Künsten verdanken. Ihr Wirkungskreis erstreckt sich nicht auf einzelne Personen oder auf eine Gemeinde, eine Provinz, sie gehören der ganzen Menschheit an. Unser gesammtes Wissen ist das Ergebniß des Nachdenkens solcher bevorzugter Menschen, die uns die Vorsehung geschickt hat, um uns auf dem Wege des Fortschritts zu leiten und die man mit Recht die Wohlthäter des menschlichen Geschlechts nennt. Wir leben auf einem von ihrem Nachdenken befruchteten Boden, einen großen Theil der Annehmlichkeiten des Lebens, unseres Wohlbehagens verdanken wir ihnen. Und die Gesellschaft, die von diesen Verdiensten zehrt, sollte für sie keine andere Belohnung haben, als für die gewöhnliche Hand- oder Geistesarbeit, so nöthig diese auch sonst sein mag? Wäre das billig? Und doch belohnt sie die Gesellschaft in der Regel nicht, wie es sich gebührt; höchstens errichtet man ihnen nach ihrem Tode Bildsäulen und nur ausnahmsweise finden sie schon bei Lebzeiten die verdiente Anerkennung; dagegen weiß das Publicum solche Fähigkeiten, welche sich uns unmittelbar in unserem Alltagsleben nützlich und verdienstlich erweisen, noch am besten zu schätzen, indem es ihnen sein Vertrauen zuwendet. Es ist bekannt, wie gerne man geschickte Advocaten und Aerzte in dringlichen Fällen um hohen Preis aus der Ferne ruft.

(Schluß folgt.)

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
1. Jan.	30,01	Russ. Zoll	+ 1°	Reaumur	S. O.	gering.	bedeckt.
2. „	30,08	„	+ 2°	„	S. O.	„	bewölkt.
3. „	30,09	„	0°	„	S. O.	„	bedeckt.
4. „	30,11	„	+ 0°,5	„	S. O.	„	„
5. „	30,45	„	+ 0°,5	„	O.	„	Schnee.
6. „	30,76	„	— 1°	„	N. O.	„	„
7. „	30,91	„	— 4°	„	O.	„	heiter.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.



Angekommene Fremde.

Den 7. Januar 1870.

Stadt London. Hr. Graf Sievers aus Livland; Hr. Graf Botmer aus dem Auslande; Hr. Baron Campenhausen, Hr. General Stöhl, HH. Barone Behr und Ungern-Sternberg aus Kurland; Hr. Graf Kayserling, Hr. Graf Flemming, Hr. Kaufmann Riks von St. Petersburg; Hr. Gutsbesitzer Brunowsky von Mitau; Hr. Gutsbesitzer v. Latrobe aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron v. Ceumern von Tirsen; Hr. v. Transehe von Ohselshof; Hr. Gutsbesitzer Gähtgen, Hr. Kreisdeputirter v. Freymann aus Livland; HH. Barone Schoultz-Ascheraden I. II. III. u. IV. von Lösern; Hr. v. Transehe von Roseneck; Hr. v. Hanenfeldt von Essenhof; Frau Rittmeisterin Sacharow von Libau.

Hotel du Nord. Hr Landrath v. Richter von Kawas; Hr. Baron E. v. Nolken von Lunia; Hr. Baron Nolken von Dorpat; Hr. Baron Ceumern aus Livland.

Hotel garni. Hr. Candidat Croon aus Livland; Hr. Architekt Altmann, Hr. Beamter Stammel von Dünaburg; Hr. Oeconom Heise von Angermünde; Hr Kaufmann Görtz, Frau Baronin Maydell von Mitau; Hr. Kaufmann Steinberg von Wilna.

Hotel Bellevue. Hr. v. Bruling nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. v. Pretzmann aus Livland; Hr. v. Scheid aus Kurland; Hr. Kaufmann Mannheim aus dem Auslande; Hr. v. Hamerstein von Rostock.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zu Mitau verzeichneten Carl August Goltz d. d. 7. Oct. 1869 Nr. 196, giltig bis zum 21. Oct. 1870.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 7. Января 1870.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)

ЛИФЛЯНДСКІЯ

ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

№ 3. Середа 7. Января. — Mittwoch, 7. Januar **1870.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Опеременѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Указомъ Правительствующаго Сената отъ 11-го Декабря сего года за № 5638-мъ произведены за выслугу лѣтъ въ статскіе совѣтники: откомандированные въ распоряженіе Генералъ-Губернатора: состоящій при Министерствѣ Внутреннихъ Дѣлъ коллежскій совѣтникъ фонъ Фегезакъ и состоящій при Министрѣ Внутреннихъ Дѣлъ чиновникомъ для особыхъ порученій V класса коллежскій совѣтникъ Можневскій.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 11. December c. sind nach Ausdienung der Jahre zu Staatsräthen ernannt worden: Der dem General-Gouverneur zucommandirte Beamte des Ministeriums des Innern Collegienrath v. Vegesack und der Beamte V. Classe zu besonderen Aufträgen beim Ministerium des Innern Coll.-Rath Moshnewsky.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird nachstehende, in dem Staatsanzeiger des Jahres 1869 Nr. 274 enthaltene Instruction für die Rekrutenabgeber — desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht:

Instruction für die Rekrutenabgeber,
mit welchen Krankheiten und körperlichen Mängeln sie der Rekruten-Empfangs-Commission Leute zur Abgabe als Rekruten nicht vorstellen dürfen.
(Allerhöchst bestätigt den 2. December 1869.)

Die Krankheiten und Mängel, mit denen es verboten ist, Leute nicht nur als Rekruten anzunehmen, sondern, gemäß Art. 198 der allgemeinen Rekrutenverordnung auch zur Annahme vorzustellen, sind folgende:

1) (Безуміе) Wahnwitz, bekannt unter verschiedenen Benennungen, als: Blödsinn, Verrücktheit, Narrheit, Wahnsinn, Dummheit, Albernheit u. s. w., d. h. der Zustand, in welchem der Mensch wie man zu sagen pflegt, nicht bei vollem Verstande ist, und deshalb ganz unvernünftig und gegen die allgemeine Ordnung spricht und handelt. Der Wahnwitz geht zuweilen vorüber, kehrt aber hinterher wieder zurück, weshalb die Abgeber streng darauf zu achten haben, daß Leute, bei denen der Wahnwitz schon zwei oder mehrere Male zurückgekehrt ist, nicht als Rekruten zur Annahme vorgestellt werden, bei Gewärtigung der Verantwortung.

Anmerkung. Säuferwahnsinn, d. h. wenn der Mensch durch Trunkenheit den Verstand verliert, behindert die Annahme zum Dienst nicht, es versteht sich jedoch, daß der Rekrut nicht während eines Anfalls dieser Krankheit zur Annahme vorgestellt werden darf.

2) (Бѣльма) Staar, äußerer, auf einem oder beiden Augen, deutlich wahrnehmbarer, d. h. weiße, graue und alle anderen Flecken oder Auswüchse, in Folge deren der Mensch mit einem oder beiden Augen schlecht oder garnicht sieht.

3) Водяная болѣзнь, или водянка, тоже отекъ), Wassersucht, Wassergeschwulst, wenn der Mensch und besonders der Bauch desselben deutlich wahrnehmbar andringt, dabei aber auch die Füße so anschwellen, daß, wenn man den angeschwollenen Fuß mit dem Finger drückt, in dem Fuße eine Zeit lang eine Vertiefung, wie etwa in Teig zurückbleibt. Wenn die Geschwulst sich nur an den Händen oder Füßen befindet, der Bauch aber nicht aufgetrieben ist, so kann ein solcher Mensch der Rekruten-Empfangs-Commission zur Beprüfung vorgestellt werden.

4) (Вывихъ, также переломъ кости) Verrenkung oder deutlich wahrnehmbarer Knochenbruch, wobei eine Hand oder ein Fuß in irgend einem Gelenk sich nicht zusammen- oder auseinanderbiegt, oder die Enden des gebrochenen Knochens nicht normal mit einander verwachsen sind und das Glied sichtbar gekrümmt ist.

5) (Выпаденіе задней кишки) sichtbarer Vorfall des Mastdarms, d. h. wenn der Mastdarm aus dem After heraushängt oder nur zu Zeiten nach einem Stuhlgang heraustritt. Um sich in letzterem Falle nicht zu täuschen, d. h. wenn der Rekrut sagt, der Mastdarm trete bei ihm zu Zeiten heraus, derselbe aber nicht sichtbar ist, so ist es nöthig, sich durch gewissenhafte Leute, die aber nicht mit dem Rekruten verwandt sein dürfen, von der Wahrheit zu überführen.

6) (Глухота на оба уха и глухонѣмота) Taubheit auf beiden Ohren, d. h. wenn der Mensch garnichts hört und Taubstummheit, wenn er weder hört noch spricht. Hierbei hat man sich zu hüten, durch simulirte Taubheit und Stummheit getäuscht zu werden; daher sind Taube und Taubstumme, bei denen der Mangel der Fähigkeit zu hören und zu sprechen ein angeborner ist, oder sich in früher Jugend entwickelt hat und daher unzweifelhaft den Leuten, mit welchen dieselben ihr Leben zugebracht haben, oder sogar der Gemeinde, zu welcher sie gehören, bekannt sein muß, — nicht zu Rekruten vorzustellen; in denjenigen Fällen aber, wo der Verdacht vorhanden ist, daß die Leute, die über Taubheit klagen, oder sich für Taubstumme ausgeben, sich verstellen, müssen dieselben der Rekruten-Empfangs-Commission zum Zweck der in der Instruction für die Aerzte (Rekruten-Verordnung Art. 273 Beilage) bestimmten Beobachtung vorgestellt werden.

7) (Горбъ спереди или сзади) Ein deutlich wahrnehmbarer Buckel vorn oder hinten; eine unbedeutende Bucklichkeit aber, und wenn sie nicht verunstaltet, darf die Vorstellung zum Rekruten nicht behindern.

8) (Грыжа или кила) Ein deutlich wahrnehmbarer Bruch, der nach außen hervortritt als Geschwulst in der Leistengegend, im Hodensack oder am Unterleibe. Wenn aber ein Zweifel darüber obwaltet, daß die Geschwulst des Hodensacks durch aufblasen künstlich hervorgebracht ist, so ist ein solcher Mensch zum Rekruten vorzustellen.

9) (Заячья губа) Hasenscharte, siehe unten (трегубость) 26.

10) (Зобъ) Kropf, d. h. wenn am Halse, in der Gegend des Kehlkopfs, eine große Geschwulst zu bemerken ist, und der Hals an dieser Stelle bedeutend dicker erscheint.

11) (Ковтунъ или колтунъ) Weichselzopf (in Polen, Weißrußland und Lithauen bekannte Krankheit) wenn die Verflechtung und Verfilzung der Haare bedeutend und mit Abzehrung des Körpers verbunden ist, und kein Verdacht vorliegt, daß die Haare absichtlich zusammengeklebt sind.

12) (Косолапость) Krumme Füße, d. h. eine so starke Biegung des Fußes nach innen oder außen, daß sie eine Verunstaltung bildet und der Mensch, ohne sichtbar zu hinken, nicht gerade gehen kann.

13) (Костоѣда и всякая видимая порча костей) Knochenfraß und jede sichtbare Beschädigung der Knochen durch Wunden oder Geschwüren an demselben Theile und an derselben Stelle des Körpers, wo sich der Knochenfraß befindet.

14) (Костяные и всякіе видимые наросты) Knochen- und alle sichtbaren Auswüchse auf den Gelenken, die offenbar den Gebrauch der Hand oder des Fußes behindern.

15) (Кривая или своротченая на сторону шея). Ein schiefer oder auf die Seite gekehrter Hals. Wenn jedoch dieser Fehler erst unlängst entstanden ist, so darf er die Vorstellung zum Rekruten nicht behindern.

16) (Лишеніе или недостатки слѣдующіе) Folgende Verluste oder Mängel: a) Verlust der Sehkraft oder Blindheit nicht nur auf beiden, sondern auch auf einem Auge; b) Mangel der Nase, d. h. wenn sie entweder ganz, oder die Hälfte derselben fehlt; c) Mangel der Zunge; d) Mangel des Daumens oder zweier anderer und mehr Finger an der einen oder anderen Hand, oder des Zeigefingers an der rechten, sowie je eines Fingers an jeder Hand und nicht weniger als zweier Zehen an jedem Fuße; e) Mangel des Zeugungsgliedes; diejenigen aber, bei welchen noch ein so großer Theil dieses Gliedes vorhanden ist, daß sie in natürlicher Weise den Urin zu lassen im Stande sind, können zu Rekruten vorgestellt werden.

Anmerkung 1. Wunden und Geschwüre jeder Art (mit Ausschluß von Geschwüren in Folge abgefrorner Körpertheile, wovon weiter unten die Rede ist), besonders aber solche, die durch äußere Ursachen entstanden sind, sind kein Hinderniß für die Vorstellung von Leuten bei der Rekruten-Empfangs-Commission zur Beprüfung.

Anmerkung 2. Der Mangel von nicht mehr als 10 Zähnen hindert die Vorstellung zum Rekruten nicht, wenn der Vorgestellte von gesunder Körperbeschaffenheit und in allen anderen Beziehungen zum Militairdienst tauglich ist.

17) (Отекъ) Wassergeschwulst, siehe oben (водяная болѣзнь) Wassersucht, 3.

18) Abgefrorene Hände und Füße, oder Finger und Zehen oder Hacken, wenn nach Frostschäden Geschwüre, wenn auch keine großen, nachbleiben.

Anmerkung. Wenn Wangen, Ohren, Nase, Kinn und andere Gesichtstheile nur oberflächlich erfroren sind, so ist es gestattet, die Leute nicht allein zur Annahme als Rekruten vorzustellen, sondern sie